

Bestrafte Gahgier.



Mit einem Korb an Eiern voll... Ein Hässchen trifft er auf der Straß...



Schnell packt er zu, doch schnellerer... Er's kleine Hässchen noch als er.



Und weil er zugepackt zu kühn, Bog bald der Korb topfüber ihn.



Er ruft der Troll, das ist ja nett, Ein ein lebend'ges Omelett...

Schredliches Wort. Erste Freundin: 'Wist Du wegen Deines Halsleidens schon zum Arzt gehen...'



Feuerwehrhauptmann (nach dem Brande): 'Nun, Kinder, wie seid ihr denn so schnell in eure Kleider gekommen?'

Kafernenhoffblüte. 'Aber, Frau Wirtin, Ihre Tochter spielt den ganzen Tag Klavier!'

Schlafertig. 'Aber, Frau Wirtin, Ihre Tochter spielt den ganzen Tag Klavier!'

Schlau. 'Was, Mizzi, Du kennst aus dem Gahghof?'

Ja, siehst Du, liebe Toni, in acht Tagen hab' ich meine Hochzeit, da war ich eben bei der Wirtin, wo ich mein Brautjungfer bestell'g, damit sie...

Fatal.

Herr Wiesbach, ein passionierter Angler, verbricht seinem Freunde Wiesner...

Am andern Morgen empfängt Herr Wiesner einen Fischkorb per Post...

hochachtungsvoll H. Ketscher & Co., Fischhandlung, Seehausen.

Su de voit.



Bürgermeister (am Morgen nach der Feier): 'Na, das war eine schwere Sitzung, gestern im Rath...

Verwechslung. Eine Rundschau (tauscht stolz in den Laden herein): 'Sie haben mir mit der Toilette auch gleich die Rechnung geschickt...'

Die verjüngte Mutter.



'Wie sehen Sie denn aus, Frau Brummer; sind das nicht die Kleider Ihrer Tochter, der Schülerin, die Sie da tragen?'

Wörtlich zutreffend. 'Wie geht es denn eigentlich Ihrem Sohn, der als Artist zur Bühne gehen wollte?'

Moderne Fühner.



Bankierstochter (der Hübnerehrung zusehend): 'Aber, Bankierstochter, Ihre Hübner verstehen viel!'

Interessantes Literaturgespräch. Herr: 'Mein Fräulein, kennen Sie den Barbier von Sevilla?'

Dame. 'Nein, mein Papa rasiert sich selbst.'

Herr: 'Kennen Sie Jöben?' Dame: 'Nein, wie wird denn das gemacht?'

Der schlaue Jim.

Eine afrikanische Humoreske von Fritz Arens-Weemen.

Jim! — — — Jim! — — — Jim! — — — Jim! — — — Jim!

'Wo der Boy nur stecken mag!' murmelt Charley grimmig vor sich hin...

Geschiehidig kam plötzlich ein etwa 17jähriger Neger um die Ecke.

'Hat Jim gearbeitet bei Jams!' 'Schlafen hast du! Jim! Komm liebster Jim, das ist eine Ohrfeige...

'Hat Jim gearbeitet bei Jams!' 'Schlafen hast du! Jim! Komm liebster Jim, das ist eine Ohrfeige...

'Hat Jim gearbeitet bei Jams!' 'Schlafen hast du! Jim! Komm liebster Jim, das ist eine Ohrfeige...

'Hat Jim gearbeitet bei Jams!' 'Schlafen hast du! Jim! Komm liebster Jim, das ist eine Ohrfeige...

'Hat Jim gearbeitet bei Jams!' 'Schlafen hast du! Jim! Komm liebster Jim, das ist eine Ohrfeige...

'Hat Jim gearbeitet bei Jams!' 'Schlafen hast du! Jim! Komm liebster Jim, das ist eine Ohrfeige...

'Hat Jim gearbeitet bei Jams!' 'Schlafen hast du! Jim! Komm liebster Jim, das ist eine Ohrfeige...

'Hat Jim gearbeitet bei Jams!' 'Schlafen hast du! Jim! Komm liebster Jim, das ist eine Ohrfeige...

'Hat Jim gearbeitet bei Jams!' 'Schlafen hast du! Jim! Komm liebster Jim, das ist eine Ohrfeige...

'Hat Jim gearbeitet bei Jams!' 'Schlafen hast du! Jim! Komm liebster Jim, das ist eine Ohrfeige...

'Hat Jim gearbeitet bei Jams!' 'Schlafen hast du! Jim! Komm liebster Jim, das ist eine Ohrfeige...

'Hat Jim gearbeitet bei Jams!' 'Schlafen hast du! Jim! Komm liebster Jim, das ist eine Ohrfeige...

'Hat Jim gearbeitet bei Jams!' 'Schlafen hast du! Jim! Komm liebster Jim, das ist eine Ohrfeige...

'Hat Jim gearbeitet bei Jams!' 'Schlafen hast du! Jim! Komm liebster Jim, das ist eine Ohrfeige...

'Hat Jim gearbeitet bei Jams!' 'Schlafen hast du! Jim! Komm liebster Jim, das ist eine Ohrfeige...

'Hat Jim gearbeitet bei Jams!' 'Schlafen hast du! Jim! Komm liebster Jim, das ist eine Ohrfeige...

'Hat Jim gearbeitet bei Jams!' 'Schlafen hast du! Jim! Komm liebster Jim, das ist eine Ohrfeige...

'Hat Jim gearbeitet bei Jams!' 'Schlafen hast du! Jim! Komm liebster Jim, das ist eine Ohrfeige...

'Hat Jim gearbeitet bei Jams!' 'Schlafen hast du! Jim! Komm liebster Jim, das ist eine Ohrfeige...

'Hat Jim gearbeitet bei Jams!' 'Schlafen hast du! Jim! Komm liebster Jim, das ist eine Ohrfeige...

'Hat Jim gearbeitet bei Jams!' 'Schlafen hast du! Jim! Komm liebster Jim, das ist eine Ohrfeige...

'Hat Jim gearbeitet bei Jams!' 'Schlafen hast du! Jim! Komm liebster Jim, das ist eine Ohrfeige...

'Hat Jim gearbeitet bei Jams!' 'Schlafen hast du! Jim! Komm liebster Jim, das ist eine Ohrfeige...

'Hat Jim gearbeitet bei Jams!' 'Schlafen hast du! Jim! Komm liebster Jim, das ist eine Ohrfeige...

sch und Jamsbourzeln röstete. Jim erzählte ihr vielerlei und deutete mehrfach nach der Richtung hin...

Jim war gerade dabei, unter den Kellern seines Dorfes einige Zigaretten zu vertreiben...

'Aleke nelea?' rief Jim fröhlich. 'Nymele sessie oi!' 'Mir geht's sehr schlecht.'

'So, dir geht's schlecht!' herrschte Jim den andern an. 'Wo hast du die Bücher für meinen Herrn?'

Jumbo ädzte und erzählte mühsam den Brief gelesen hätten, gepakt und ihm fünfundsiebzig Hiebe gegeben habe.

Als Jim sich wieder bei seinem Herrn meldete, fragte dieser ihn: 'Wo sind die Bücher, die du holen solltest?'

Jim stand eine Zeitlang schweigend, beinahe nachdenklich ernst da.

Als er schließlich aber seinem Herrn den Vorgang erzählt und ihm mitgeteilt hatte...

Und schließlich lachte Jim mit! 'Der Schleier.'

Welch eine wundervolle Erfindung, so plaudert ein Frauenverehrer, ist doch der Gesichtsschleier der Frau!

Die Frauen müßten diesem Unbekannten eigentlich ein Denkmal setzen. Ein Dichter könnte den Schleier erfunden haben...

Seidem hat dann der Schleier viele Wandlungen erfahren. Er wurde komplizierter und wieder vereinfacht...

Niemals wird der Schleier ganz verschwinden. Er ist ein wichtiger Faktor des Lebens; ja, er ist's, so paradox das klingen mag...

Auf einem Leichenstein auf dem Friedhof eines Ortes am Rhein ist folgende Inschrift zu lesen:

Wohl auch die stille Häuslichkeit ist eines Denkmals wert, ihr sei es hier von mir geweiht...

Wenn man die Anfangsworte der einzelnen Verse von oben nach unten im Zusammenhang liest...

Ein alter Gentleman, der stets galant gegen Damen war, versichert eines Tages, er habe noch nie eine häßliche Frau gesehen...

Madame. 'antwortete er. 'Wie alle Ihres Geschlechts sind auch Sie ein Engel, der vom Himmel gefallen ist...'

Wohl auch die stille Häuslichkeit ist eines Denkmals wert, ihr sei es hier von mir geweiht...

Wenn man die Anfangsworte der einzelnen Verse von oben nach unten im Zusammenhang liest...

Ein alter Gentleman, der stets galant gegen Damen war, versichert eines Tages, er habe noch nie eine häßliche Frau gesehen...

Madame. 'antwortete er. 'Wie alle Ihres Geschlechts sind auch Sie ein Engel, der vom Himmel gefallen ist...'

Wohl auch die stille Häuslichkeit ist eines Denkmals wert, ihr sei es hier von mir geweiht...

Wenn man die Anfangsworte der einzelnen Verse von oben nach unten im Zusammenhang liest...

Ein alter Gentleman, der stets galant gegen Damen war, versichert eines Tages, er habe noch nie eine häßliche Frau gesehen...

Madame. 'antwortete er. 'Wie alle Ihres Geschlechts sind auch Sie ein Engel, der vom Himmel gefallen ist...'

Wohl auch die stille Häuslichkeit ist eines Denkmals wert, ihr sei es hier von mir geweiht...

Wirtschaftliche Männer!

Wie ein Märchen mag es klingen! Gibt es wirtschaftliche Männer? Sicherlich nicht viele.

Wie oft wird von Seiten der jungen Ehefrauen die Klage darüber laut, ihr Mann sei in seinen Ruhestunden nur der bequeme Hausherr...

Warum ist er denn verheiratet? Sein eigenes Heim sollte sein Paradies sein! Wäre es nicht empfehlenswerter...

Kleine Handreichungen, nennen wir in erster Linie die Aufwartung des Kindes, dürfte man doch, ohne Anspruchsvoll zu sein...

Männer, die über das Wirtschaftliche lieblich orientiert sind, geben sich als solche nicht gern zu erkennen. Sie sind vielmehr sehr eifrig darüber, wenn man zu Dritten über ihre Geschäftlichkeit und Fröhlichkeit plaudert...

Wer hätte unsere Männer lehren sollen, am Herd, wenn die 'Not am Mann' ist, kleine Kochkünste zu bewerkstelligen...

Auf einem Leichenstein auf dem Friedhof eines Ortes am Rhein ist folgende Inschrift zu lesen: Wohl auch die stille Häuslichkeit ist eines Denkmals wert...

Wenn man die Anfangsworte der einzelnen Verse von oben nach unten im Zusammenhang liest...

Ein alter Gentleman, der stets galant gegen Damen war, versichert eines Tages, er habe noch nie eine häßliche Frau gesehen...

Madame. 'antwortete er. 'Wie alle Ihres Geschlechts sind auch Sie ein Engel, der vom Himmel gefallen ist...'

Wohl auch die stille Häuslichkeit ist eines Denkmals wert, ihr sei es hier von mir geweiht...

Wenn man die Anfangsworte der einzelnen Verse von oben nach unten im Zusammenhang liest...

Ein alter Gentleman, der stets galant gegen Damen war, versichert eines Tages, er habe noch nie eine häßliche Frau gesehen...

Madame. 'antwortete er. 'Wie alle Ihres Geschlechts sind auch Sie ein Engel, der vom Himmel gefallen ist...'

Wohl auch die stille Häuslichkeit ist eines Denkmals wert, ihr sei es hier von mir geweiht...

Wenn man die Anfangsworte der einzelnen Verse von oben nach unten im Zusammenhang liest...

Ein alter Gentleman, der stets galant gegen Damen war, versichert eines Tages, er habe noch nie eine häßliche Frau gesehen...

Madame. 'antwortete er. 'Wie alle Ihres Geschlechts sind auch Sie ein Engel, der vom Himmel gefallen ist...'

Wohl auch die stille Häuslichkeit ist eines Denkmals wert, ihr sei es hier von mir geweiht...

Wenn man die Anfangsworte der einzelnen Verse von oben nach unten im Zusammenhang liest...

Ein alter Gentleman, der stets galant gegen Damen war, versichert eines Tages, er habe noch nie eine häßliche Frau gesehen...

Madame. 'antwortete er. 'Wie alle Ihres Geschlechts sind auch Sie ein Engel, der vom Himmel gefallen ist...'

Wohl auch die stille Häuslichkeit ist eines Denkmals wert, ihr sei es hier von mir geweiht...

Wenn man die Anfangsworte der einzelnen Verse von oben nach unten im Zusammenhang liest...

Ein alter Gentleman, der stets galant gegen Damen war, versichert eines Tages, er habe noch nie eine häßliche Frau gesehen...

Madame. 'antwortete er. 'Wie alle Ihres Geschlechts sind auch Sie ein Engel, der vom Himmel gefallen ist...'

Wohl auch die stille Häuslichkeit ist eines Denkmals wert, ihr sei es hier von mir geweiht...

Wenn man die Anfangsworte der einzelnen Verse von oben nach unten im Zusammenhang liest...

Er kennt sich.



Danke! 'Das Testament der Tante Eufasia wird zwar erst in vier Wochen eröffnet, aber ich weiß, was drin steht, und kann Dir heute schon verraten, daß sie Dir fünfundsiebzigtausend Mark vermach't hat, auszuheben an dem Tage, an dem Du Dein Examen bestehst!'

Sagt alles. 'Nun, wie Du sie besser aufzrieden?' 'Schmerzendirektor: 'Gutes Obst!'

Schmerzliches Drama. 'Klingling (der von einem Nebenbuhler geohrfeigt wird): 'Sie lieblich — lieb mich nicht — ach bitte, haben Sie doch noch ein einziges Mal zu!'

Das Uebel. 'Onkel (seiner zu Besuch kommenden Nefen begründend): 'Donnerwetter, Junge — ein flatter Student von zwanzig Jahren und noch keinen Schnurrbart!'

Ein Spahvogel.



Dame: 'Sind Sie denn auch schwerhörig geworden, Herr Huber?' Huber: 'I bewahre, aber meine Frau hat jetzt gerade die linke Hand zum Haken des Hörrohres nicht frei!'

Mißverständnisse. 'Was kostet der Hosenknopf?' '50 Cent.' 'Da müssen Sie doch entscheiden, ob Sie für mein Geschick...'

Keinpaßfänger. 'Nicht das geringste, bin kein Paßfänger!' 'Aber Sie, wenn Sie da kommen die Fremden, essen die famosen Würstchen, trinken dazu ein Glas Bier...'

Ein Optimist. A.: 'Ich will das Haus neben der Brautruhmliche kaufen, — was sagen Sie dazu?' B.: 'Hören Sie die Frage für gütig an!'

Ein Neugieriger. 'Wie geht es?' 'Gut, aber ich habe mir ein paar Briefe unter der Chiffre 50,000 Klippe?' 'Nein, mein Fräulein!'

Sie wollen zum Zahnarzt! 'Nicht gleich, erst ins Wartezimmer.'

Ugh, so! Mama (einer jungen Frau): 'Da ist also Dein Mann, ohne ein Wort zu hinterlassen, verschwunden? ... Ja, ... wie lange denn schon?'

Junge Frau (zögernd): 'Seit — seit ich ihm — das eingebracht habe!'

Madre der Gewohnheit. 'Wollen Sie jetzt betreten oder Sie fliegen auf drei Tage ins Loch!'

Interessantes Literaturgespräch. Herr: 'Mein Fräulein, kennen Sie den Barbier von Sevilla?'

Dame. 'Nein, mein Papa rasiert sich selbst.'

Herr: 'Kennen Sie Jöben?' Dame: 'Nein, wie wird denn das gemacht?'

Herr: 'Haben Sie einmal, 'Die lustigen Weiber von Windsor' gesehen?'

Dame: 'Ach ja, die habe ich neulich im Theater gesehen. Ich finde überhaupt, dieser Windsor schreibt ganz reizend.'

Schlau. 'Was, Mizzi, Du kennst aus dem Gahghof?'

Ja, siehst Du, liebe Toni, in acht Tagen hab' ich meine Hochzeit, da war ich eben bei der Wirtin, wo ich mein Brautjungfer bestell'g, damit sie...

Schlagfertig. 'Aber, Frau Wirtin, Ihre Tochter spielt den ganzen Tag Klavier!'

Feuerwehrhauptmann (nach dem Brande): 'Nun, Kinder, wie seid ihr denn so schnell in eure Kleider gekommen?'

Die Kinder: 'Aber, Mutta hat's uns gestern abend gleich ang'lassen!'